

Photovoltaik - unseriöse Angebote - darauf sollten Sie achten

- Die MWST-Erstattung ist systemimmanent, sie als besonderen Ertrag aufzuführen ist Augenwischerei
- Die Modul-Preise sind gesunken, realistisch sind derzeit ca. 2.500 Euro je KW-Peak (10 m²). Die Hersteller haben volle Lager, sind deshalb an Absatz interessiert ... ggf. gibt es also noch einen Nachlass?
- Die zu erzielende Stromerzeugung darf nicht zu hoch angesetzt sein. Ein Aufschlag von 1 bis 2 % auf den errechneten Wert (<http://re.jrc.ec.europa.eu/pvgis/apps3/pvest.php>) ist noch vertretbar, mehr nicht!
- Als Berechnungszeitraum für die Amortisation sollten 20 Jahre angesetzt sein. Unseriöse „Schönrechner“ rechnen dann noch die Jahre 21 bis 30 dazu, in denen Sie den Strom entweder selbst nutzen können, oder verkaufen, und setzen dann noch den nur für 20 Jahre garantierten Preis an.
- Manche Trickser setzen auch für die Selbstabnahme den garantierten Einspeisepreis an – der liegt aber wesentlich höher.
- Finanzierung: Die Finanzkrise läßt auch hier die Krediterlangung schwieriger werden, 100%-Finanzierungen sind inzwischen sehr selten. Meist werden von den restriktiver gewordenen Kreditinstituten mindestens 20 % Eigenkapital verlangt.
- Finanzierungsangebot: Fördermittel / günstige Darlehen wie von der KfW, aber auch von Ihrer jeweiligen Gemeinde, sollten berücksichtigt sein. Informationen dazu finden Sie z.B. unter der Fördermitteldatenbank von Geld-Magazin.de.
- Finanzierungsangebot zum zweiten: Der MWST-Betrag sollte nicht komplett mitfinanziert werden, sondern nur zwischenfinanziert. Warum? Diesen Betrag erhalten Sie schnell wieder, müssten aber bei einer Finanzierung über die komplette Laufzeit dafür Zinsen zahlen ... und aus Banksicht: es besteht dann eine Überfinanzierung bzw. eine fehlende Absicherung, da die Anlage selbst ja nur den Nettobetrag wert ist.